

Inhalts - Verzeichniß.



I. Die Verfassung der Westgothen S. 1—558.

A. Die Verfassung vor Begründung des Reiches von Toulouse S. 1—50.

I. Grundlagen. S. 1—23.

1. Gliederung des Volks und der Gewalten. S. 1—13.

Bezirke S. 1—5. Sprachgebrauch Wulfila's S. 5—10. *piuda*, *piudans* S. 5—9. *reiki* S. 9. *gavi* S. 10. Einwirkung der Auswanderung S. 11—13.

2. Kulturzustände, Siedelung und Landtheilung S. 13—23.

Dorfbau S. 13. Ackerbau S. 14—15. Viehzucht S. 16. Gerath und Gewerk, Kleid und Sitte, römische und griechische Einflüsse S. 16—20. Die Sippe S. 21. Siedelung S. 22.

II. Die Stände S. 23—27.

Erbbadel S. 23—25. Gemeinfreie S. 25. Freigelassne S. 26. Unfreie S. 26—27.

III. Die einzelnen Hoheitsrechte des Königthums S. 27—48.

1. Repräsentationsrecht S. 27—29.

2. Heerbann S. 29—31.

3. Gerichtsbann S. 31—34.

4. Gesetzgebende Gewalt S. 34.

5. Amtsbann S. 34—36.

6. Finanzbann S. 36—37.

7. Religion, Cult, Kirchenhoheit S. 37. Heidenthum S. 37—40. Christianisirung S. 40. Christenverfolgungen S. 41—47. Die arianische Kirche, Wulfila S. 47.

IV. Gesammtharakter des Königthums, Erb- und Wahl-Recht, Gefolgschaft, Volksfreiheit S. 48—49.

B. Die Verfassung der Reiche von Toulouse und von Toledo
S. 50—558.

I. Grundlagen S. 50—88.

1. Die Volkszahl S. 50—52. Vermehrung S. 51.

2. Die Ansiedlung und Landtheilung S. 52—62.

In Gallien S. 52—55. Einquartierung S. 53. *hospites* bei Bordeaux S. 54, unter Eurich S. 55. Spätere Theilung S. 56. Die „*sors*“ S. 57, *hospites, tertiae* S. 58—59. Ungetheiltes Land S. 60. Blutsverwandtschaft, Decimalsystem, Nachbarschaft S. 61—62.

3. Räumliche Gliederungen des Reichsgebiets S. 62—70.

Sprachgebrauch: *regnum, sors, limes, provinciae* S. 62—64, *conventus* S. 65, *Septimania, Gallaecia* S. 66, *civitas* S. 67, *territorium* S. 68, *vicus, villa, locus* S. 69—70.

4. Romanen und Germanen S. 70—88.

Sprachgebrauch: *Romani, Graeci, provinciales, Gothi, Hispani, barbari* p. 71. Schroffer Gegensatz S. 72. Allmähliche Ausgleichung S. 73—77. Rasche Romanisirung seit Theodor I. S. 77. Festhaltung des Germanischen in einzelnen Richtungen: Tracht S. 77—79. Jagdlust S. 79. Kein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Germanen, *affines*? S. 80. Keine Ehegenossenschaft zwischen Römern und Gothen S. 81. Kaiserliches Gesetz von a. 375 aufgenommen in B. S. 81. Gründe S. 82. Ausnahmefälle S. 82. Concubinat S. 82. Aufhebung jenes Gesetzes, Einführung der Ehegemeinschaft durch Theodorich S. 83. Ehegemeinschaft mit andern Germanen S. 84. Gothische Sprache und Schrift S. 84. Fortdauer der Gegensätze S. 85. Mangel einheitlichen Staatsbewußtseins S. 86—88.

II. Die Stände S. 88—208.

1. Der Adel S. 88—158.

a) Einleitung. Allgemeines. Die vorgefundenen römischen socialen und Standesverhältnisse S. 88—100.

Westgotischer Volksadel S. 88. Neue Aristokratie des Reichthums und Amtes S. 89—90. Beispiel des Theudis S. 91. Anschluß an die vorgefundenen römischen Zustände S. 92. „Senatorische Geschlechter“ S. 92. Latifundien S. 93. Grundbesitz erworben durch Königsgeschenkungen S. 94. Politische Bedeutung dieser Geschenkungen S. 94. Krankhaftigkeit der römischen socialen und wirthschaftlichen Zustände S. 94—96. Die „*praepotentes*“ nach Salvian S. 96—98. Schutzverhältnisse S. 99—100.

b) Namen, Bezeichnungen, Titel des Adels S. 100—111.

primates, senatores S. 101. *dignitas, honor, priores, proceres, major, honestior persona* p. 101—102. *magnates* p. 102. *seniores, s. loci, s. palatii* S. 103. *senatores* S. 104. *nobiles* S. 105—107. *palatini* S. 108. *gardingi* S. 108—111.

- c) Grundlagen und Erwerbungsarten des Adels S. 111—144.
 Erbadel S. 111—113. Erlangung von Hofamt, Staatsamt, Kirchenamt, Grundbesitz S. 113—115. Armuth und Reichthum, bei Zahlungsunfähigkeit Leibesstrafe statt Geldstrafe S. 116—118. Zeugnißbeschränkung des Armen S. 118. Maß des Vermögens S. 119. Verbindung der verschiedenen Grundlagen des neuen Adels S. 120—122. Großer Grundbesitz, Colonate, Schutzverhältnisse S. 122—123. Abgrenzung solcher Territorien S. 124. Anfänge der Immunität S. 125. *seniores* und Schüßlinge S. 125. Zunehmende Häufigkeit der Schutzverhältnisse, Gründe hiefür S. 126. Formel eines solchen *Precarien*vertrags S. 127. Andere Formen S. 128. *patronus*, *patrocinium*, *obsequium* S. 129—130. Rechtswirkung S. 131. Landleihe S. 132. *servitium*, *accolae*, *suscepti* S. 132. Mißbräuche S. 133. *buccellarii* S. 134—136. Später synonym mit *sajones* S. 136. Erklärung der Verschmelzung beider S. 137—139. Rechtsverhältnisse: Kündigung, nicht nothwendige Vererbung S. 140—141. Kein *Beneficialwesen* S. 142. *beneficium*, *leudes* (nur einmal); *fideles* = Unterthanen, nicht Vasallen S. 143. Untergang der kleinen Gemeinfreien S. 144.
- d) Rechte des Adels S. 145—150.
 Befreiter Gerichtsstand S. 145. Geldstrafe statt Leibesstrafe S. 145—147. Folter seltner S. 148. Keine Ebenbürtigkeit in peinlicher Anklage, Zeugniß, Ehe zwischen *honestiores* und *humiliores* S. 148. Höheres Wehrgeld S. 148. Strafminderung S. 149. Thatsächliches Uebergewicht S. 149. Theilnahme am *Concil* S. 149—150. Recht der Königswahl S. 150.
- e) Macht und Machtmißbrauch des Adels S. 151—158.
praepotentes, *praesumentes*, *praesumptio* S. 151. Widerstand gegen Gesetz und Beamte des Staates S. 151—152. Anmaßung obrigkeitlicher Rechte S. 152. Mißbrauch der Amtsgewalt zu Privatzielen des Adels S. 153—154. Vergebliche Maßregeln dawider S. 155. Verdrängung der Kirchen S. 156. Parteikämpfe, Palastrevolutionen, Verschwörung mit dem Ausland S. 156—157. Die Hochverrathsproceße S. 157—158.

2. Die Gemeinfreien S. 158—180.

Gemeinfreiheit das Normalmaß des Rechts S. 158. Erwerbungsgründe der Gemeinfreiheit S. 159. Verlust derselben S. 160. Rechte: die Gerichts- und Zeugniß-Rechte S. 160. Seltner Leibesstrafe S. 161, keine Ehegenossenschaft mit Freigelassenen S. 161. Weitere Zurückstellung der Freigelassenen S. 162. Unterschied vom Unfreien im Strafproceß S. 162—164. Vorzug vor den Freigelassenen in der Sprache der Theorie verschwindend im Leben S. 165. Zurückdrängung der Gemeinfreien durch den neuen Adel S. 166. Leibesstrafe, Folter über Freie häufiger verhängt S. 166—168. Unfreie sogar Richter über Freie S. 168. Die geringeren Freien, *humiliores*, *viles*, *minores*, *inferiores personae* S. 169, *rustici*, *rusticani* S. 170—171, *coloni* S. 172—173. me-

diocres S. 173. Allmähliges Herabsinken dieser Geringeren auf das Niveau der Unfreien S. 174—175. Wegen Verarmung und aus den im Römerreich schon vorgefundenen Gründen S. 175. Versuche der Krone, diese Bewegung zu hemmen S. 176—178, besonders *Kindasvinths* S. 178—179.

3. Die Freigelassenen S. 180—186.

Zurückstehen gegenüber den Freigebornen S. 180. Verschiedne Formen und Wirkungen der Freilassung S. 181 mit Vorbehalt des *obsequium* S. 182. Das *peculium* S. 183. Verhältniß zu dem *patronus* S. 183—184. Allmähliche Gleichstellung mit den Freigebornen trotz gesetzlicher Verbote S. 184—186.

4. Die Unfreien S. 187—208.

Die Namen und Bezeichnungen S. 187—188. Entstehungsgründe der Unfreiheit S. 188—189. Hoher wirtschaftlicher Werth der Unfreien S. 189—191. Versuche, sie den Herrn zu erhalten, häufige Flucht S. 192. Verwendung: zu Handel, Gewerk, Ackerbau, Viehzucht S. 192—193. Häusliche Bedienung S. 193. Gebrauchs- und Laufwerth S. 194. Der Unfreie kein Rechtssubject, sondern Sache: nothgedrungne Abweichungen von diesem Princip S. 195 f. *peculium* S. 196. Beräußerungsrecht des Herrn S. 197. Eherecht S. 198. Zeugniß derselben S. 199. Vergehen von und an ihnen begangen, der Unfreie im Strafproceß S. 199—203. Domänenknechte, *servi fiscalini* S. 204—206. Kirchenknechte S. 206—207. Ebenbürtigkeit überhaupt S. 208.

III. Die einzelnen Hoheitsrechte des Königthums S. 209—508.

1. Heerbann. Kriegshoheit. Kriegswesen S. 209—225.

jussio armorum S. 209. Wehrpflicht aller waffenfähigen Freien S. 209. Decimalsystem S. 210. Heerführer: *dux*, *comes*, *vicarius*, *piusadus*, *quingentarius*, *centenarius*, *decanus* S. 211. Die Hundertschaft als Grundzahl S. 211—212. Verhältniß zum *comes* S. 212. Besatzungen in Städten und Castellen S. 212. Verpflegung S. 212. Landesverteidigung S. 213. Aufgebot, *admonitio* S. 214. Wehrpflicht auch der Romanen, von Anbeginn S. 215—216. Besoldung, *annonae*, *donativa* S. 217. Besatzungen S. 217. Reiterei S. 217—218. Kriegsstotte S. 218. Mannszucht S. 218. Beuterecht S. 219. *jus postliminii* S. 219. Urlaub S. 219. Eingerißne Mißbräuche, Verfall des Heerwesens S. 220. Reform durch Wamba S. 220—221. Milberung durch Erwich S. 221 und Egika S. 221. Wehrpflicht auch der Unfreien S. 223. Ordnungsmäßige Ausrüstung und Bewaffnung S. 223. Gründe der Verziehung der Unfreien S. 224—225.

2. Gerichtsban. Gerichtswesen S. 226—246.

Gerichtsstand S. 226. Keine besondern Richter für die Römer S. 226. Mißfälle S. 227. Kein germanisches Volks- oder Schöffengericht S. 228—229. Princip der persönlichen Rechte S. 230. Verdrängung desselben durch das Territorial-Princip: die *Lex Visigothorum* wird zum Landrecht des Gothenstaats erhoben durch *Kindasvinty* und *Relisvinty*

- S. 231. Fortdauer des römischen Rechts in Septimanie S. 231. Gerichtshoheit des Königs S. 231. Er übt die Controlle der gesammten Rechtspflege S. 232, von ihm geht aus alle Gerichtsbarkeit, er verleiht den Bann S. 233, an ihn geht die ordentliche Berufung S. 233 und von ihm wird die außerordentliche Rechtshülfe gewährt S. 234. Concurrirende Zuständigkeit des Königs schon in erster Instanz S. 234. Recht der Delegation S. 235. Römischrechtliche Beschränkungen dieses Rechtes wirkungslos, zumal in politischen Processen S. 236. Außerordentliches Eingreifen des Königs in den Rechtsgang S. 236—237. Befähigung von Rechtsgeschäften S. 237. Sorge für Kleinheit, Schnelle, Sicherheit der Rechtspflege S. 238—239. Bekämpfung der Gewaltthätigkeit, Selbsthülfe und des Ungehorsams S. 240. Obervormundschaft: Schutz der Kirchen, Armen, Wittwen, Waisen, Mündel, Schwachen S. 240—241. Die westgothische „Habeas-Corpus-Acte“: Schutz gegen willkürliche Verhaftung, Folterung, Bestrafung zumal in politischen Processen S. 241. Zuziehung des Concils hiebei S. 242. Recht der Begnadigung S. 242, beschränkt in der Ausübung durch das Concil S. 243—244. Bekämpfung des Mißbrauchs von Recht und Gericht selbst zu Rechtsverletzungen S. 244, zu calumnia d. h. Veration unter dem Schein des Rechts S. 245. Authentische Gesetzesauslegung S. 246.
3. Gesetzgebende Gewalt S. 247—251.
- Namen der Gesetze S. 247. Mitwirkung des geistlichen und weltlichen Adels S. 247, unter Eurich S. 247, Marich II. S. 247—248, bei Verfassung und Erlassung des Breviars S. 248—249, unter Theodigild S. 249, Sifibut, Erwich S. 249. Gesetze „für ewige Zeiten“ S. 250. Rückwirkende Kraft S. 251.
4. Finanzbann. Finanzwesen S. 252—282.
- a) Allgemeines S. 252—256.
- Geringe Bekanntheit dieses Gebiets S. 252. Der fiscus S. 252—253. Vermischung des Privatvermögens des Fürsten und des Staatsvermögens in diesen Germanen-Reichen S. 253. Scharfe Trennung seit Ce. T. VIII. S. 254. Verwaltung des Staatsvermögens S. 255.
- b) Die Staatseinnahmen S. 256—275.
- Ordentliche Einnahmen S. 256—273. Aus Domänen S. 256—258. Verpachtung der Domänen S. 258. Steuern S. 259—264. Die Grundsteuer S. 259—263, von den Römern erhoben S. 259—260, von Kirchen und Klöstern S. 260, auch von den Gothen S. 261—262. Abgaben der Domänenknechte S. 263. Außerordentliche Kriegsteuer unter Marich II. S. 263. Judensteuer S. 263. auraria, eine Umsatz-Steuer S. 263—264. Zölle S. 264. Naturallieferungen und Leistungen S. 264. Vermögensstrafen S. 265. Gebühren S. 265—266. Confiscationen S. 266, als Mittel politischer Verfolgung S. 266—268. Münzrecht S. 268—272. Münzen von Athanagild bis Roderich S. 268—271. Münzwesen S. 271. Münzstätten S. 272. Münzverbrechen S. 272. Kein Bergregal S. 273. Außerordentliche Einnahmen: Beute, Geschenke, Aussteuer,

Tribut S. 273. Der Königsschatz, *thesaurus regius*, hohe Bedeutung desselben S. 273. Bestandtheile desselben S. 274. Das Archiv S. 274.

c) Die Staatsausgaben S. 275—279.

Ordentliche: Verpflegung des Heeres, Besoldung der Beamten S. 275. Außerordentliche: *donativa* an das Heer S. 275. Geschenke S. 275, als politisches Mittel, Anhänger zu gewinnen und zu belohnen, oft geschöpft aus dem confiscirten Vermögen der Gegenpartei S. 276. Anfechtung solcher Schenkungen S. 277. Verknechtung zu Gunsten des Königs oder von ihm zu bezeichnender Personen S. 278.

d) Die Finanz-Verwaltung. Finanz-Mißbrauch S. 279—281.

Beibehaltung des römischen Systems, mit seinen Mißbräuchen S. 279. Steuerdruck S. 280. Erpressung, Bestechung, Unterschlagung S. 281.

5. Polizeibann. Verwaltung S. 282—298.

Vielregirerei und Bevormundung in diesem Staat S. 282. Gründe: Einfluß des geistlichen Rechts und geistlicher Anschauungen S. 282. Sicherheitspolizei S. 283. Feuer-, Bau-Polizei S. 283. Medicinal-Polizei S. 283. Sittenpolizei S. 284. Bevölkerungs- und Volkswirtschafts-politik S. 284. Landwirtschafts-polizei S. 284—285. Viehzucht S. 286. Forstpolizei S. 287. Kein Vergrecht S. 287. Wasser-Polizei S. 287. Handelspolizei S. 288—291. Handelsconsuln, befreiter Gerichtsstand der überseeischen Kauffahrer, nach nationalem Recht S. 289. Straßenpolizei S. 290—291. Postwesen, Fortführung des römischen S. 291—292. Fremdenpolizei S. 292—293. Mühlenpolizei S. 293. Armenpolizei S. 294, meist kirchliche Fürsorge S. 294—295, königliche S. 295. Pflege der Wissenschaft, in den Klöstern S. 295—296. Bildende Kunst, Bauwesen, Münztechnik S. 296—297.

6. Amtshoheit. Aemterwesen S. 298—366.

a) Allgemeines S. 298—306.

Fortbestand der römischen Aemter S. 298. Wegfall der römischen Central- und höchsten Provincial-Aemter S. 299—300. Fortbestand der alt-gothischen Aemter S. 300. Ernennung und Controlle der Beamten durch den König S. 301. Bestrafung, Strafarten S. 302. Bestellung außerordentlicher Beamter S. 302—303. Vertretung des Königs durch seine Beamten S. 303. Zusammenfallen von Staats- und Hof-Dienst S. 304. Stufenfolge der Aemter und Competenz S. 305. Nicht erst seit *Reisvintyl* S. 305—306.

b) Städtische Aemter. Städtewesen S. 306—320.

Fortdauer des römischen Städtelebens S. 306—307 und der städtischen Verfassung und Verwaltung S. 307. Streitige Gerichtsbarkeit des *defensor* und der *curiales* S. 308. Freiwillige, *ius actorum* der *curia* S. 309. Veränderungen im Verhältniß von *magistratus* und *curia* S. 310. Die *defensores* S. 310—311. Die *honorati* S. 311—312. Die *curia* S. 312. Erdrückende Belastung der *curiales* beibehalten S. 313. Ihre eventuelle Haftung für die Steuern S. 314. Zwangsmittel, *curiales* zu erhalten S. 315—317.

Die *collegiati* S. 317—319. Die *censuales*, *duumviri*, *decemviri* S. 319. Die *burgarii*? S. 319. Die *plebeji* S. 320. Privilegien der Städte S. 320.

c) Die unmittelbaren königlichen Beamten S. 321—360.

Der *rector provinciae* S. 321. Der *judex* S. 321. Die *cognitores* S. 321. Unbestimmtheit des Sprachgebrauchs: *judex* bald jeder Richter, bald der römische *judex provinciae*, bald der *judex civitatis* S. 323—328. Kompetenz des *judex civitatis* in Civil- und Straf-Proceß und in Polizei S. 327—328. Verhältniß zum *comes* S. 328—329. Der *dux* S. 329—334, römische S. 330, gothische *duces* S. 330—331. Verhältniß zum *comes* S. 331—334. zum Erzbischof und Bischof S. 332. Nicht immer sechs *duces* S. 332. *dux et comes* S. 333. Der *comes* S. 334—341. Entstehung seines Amtes: Combinirung des gothischen Grafen mit dem römischen *comes* S. 334. *comes civitatis* S. 335. Zahlreiche *comites* erwähnt S. 335—336. *comes exercitus* S. 336—337. Kompetenz des *comes* S. 337, seine Zwangsgewalt S. 337—338. Kein römische *comites* S. 338—341. *comes patrimonii* S. 338, *cubiculi* S. 339, *notariorum* S. 339, *scanciarum* S. 339, *spatariorum* S. 340. (*domesticorum byzantinisch* S. 340.) *stabuli* S. 340. Kein *comes palatii* S. 341. Der *vicarius* S. 341—343. Kompetenz S. 342. Der *millenarius*, identisch mit dem Pfafz S. 343. Militairische und gerichtliche Functionen S. 343. Etymologie des Namens S. 344—345. Der *quingentenarius* und der *centenarius* S. 345—346. Der *decanus* S. 347, *praepositus*, untechnisch S. 347, technisch S. 347. Der *numerarius* S. 348. Die *actores*, *procuratores* S. 349—354. Die *villici* S. 350, auch bei Privaten S. 351—353. Mißbräuche des Instituts S. 353. Die *priores loci* S. 353—354. Die *sajones* S. 354, als Frohnboten S. 354—355, als Privat-Schützer, Sauvegarden S. 355. Der *pacis assertor* S. 356, nicht germanischen Ursprungs S. 357, *irenophylaces* schon im Codex Theodos. S. 358. Spätere Bedeutung des Namens S. 359. Römische Subalternbeamte: S. 359: *executores*, *exactores*, *discussores*, *apparitores* S. 359. *tabularii*, *rationales*, *telonarii*, *tribuni* S. 360.

d) Schlussbetrachtungen S. 361—366.

Fortsetzung der Mißbräuche des römischen Amterwesens S. 361, vergeblich bekämpft von der Gesetzgebung S. 362. Erpressung, Mißbrauch der Amtsgewalt S. 363. Das *officium*, die *juniores* S. 364. Die Amterorganisation nicht überall im Reiche gleichmäßig durchgeführt: Verschiedenheiten je nach dem Ueberwiegen städtischer oder ländlicher, römischer oder gothischer Bevölkerung S. 365—366.

7. Kirchenhoheit. Kirchenwesen S. 367—508.

a) Im Allgemeinen S. 367—429.

1. Die arianische Kirche S. 367—369.

Zerstückung ihrer Acten und Denkmäler durch die Katholiken

§. 367. Verfassung analog der katholischen §. 367. Verhältniß der arianischen Bischöfe zu den Königen §. 367. Arianische Synoden, ohne politische Bedeutung §. 367. Katholische und arianische Bischöfe in den Städten nebeneinander §. 368. Ueberlegenheit des Katholicismus §. 368—369.

2. Die katholische Kirche §. 369—429.

a) Wechselnde Behandlung durch die Könige §. 369, unter den ersten Königen §. 369, unter Theoderich I. §. 370, dem II. §. 370. Eurich §. 370—572. Uebertreibung seiner Verfolgungen §. 371. Alarich II. §. 372. Theoderich der Große §. 372. Theudis, Theudigisel, Leovigild §. 373. Schroffheit des Gegensatzes zur Zeit von Hermenigilds Empörung §. 374—375. Kirchenhoheit der Krone: weitgehende Rechte §. 375. Gerichtsbarkeit und Gesetzgebung des Königs über Geistliche und in Kirchenfachen §. 376—377. Recht der Berufung der Reichsconcilien, der Bestätigung ihrer Beschlüsse, der Ernennung der vorgeschlagenen Bischöfe §. 377—378. Thatsächliche Schwierigkeit der kräftigen Handhabung dieser Rechte §. 378. Privilegien der Kirche und der Geistlichen §. 378—383. Gefreiter Gerichtsstand §. 379. Geistlicher Stand Strafmindigungsgrund §. 380. Weitere Privilegien §. 381. Asylrecht §. 382—383. Thatsächliche Vorzüge in der Stellung der Geistlichen §. 384: beherrschender politischer Einfluß §. 384. Reichtum der Kirche §. 385—390, zumal an Grundbesitz §. 385. Schenkungen an die Kirche §. 386—387. Letztwillige Zuwendungen §. 387. „privilegia“ d. h. Immunitäten §. 388. Die canonischen Normen zum Schutz des Kirchenvermögens in die Reichsgesetzgebung aufgenommen §. 388. Gefährdung des Kirchenguts durch Verleihungen §. 389. Verwaltung des Kirchenvermögens §. 390. Die Bischöfe §. 390—410. Namen, Titel §. 391. Moralischer Einfluß §. 391. Thatsächliche Beherrschung ihrer Städte §. 391—392. Vertretung des römischen Elements gegenüber dem Gothengrafen §. 392. Conflict mit dem *comes civitatis* §. 392. Große politische Bedeutung der Bischöfe, diplomatische Thätigkeit §. 393. Geistliche Gerichtsbarkeit §. 394. Rechte in der Municipalverfassung §. 395. Pflichten und Rechte nach weltlichen Gesetzen §. 395—396. in der Rechtspflege: Berufung an den Bischof gegen Urtheil des Richters wegen dessen Verdächtigkeit §. 396. Steigende Befugnisse der Controlle über die Beamten §. 397—398. Functionen in aus Geistlichem und Weltlichem gemischten Sachen, §. 398—399 zumal in Ausführung der Judengesetze §. 399—400, in Testamentsfachen, in Armenfachen §. 400 (fein gefreiter Gerichtsstand nach dem *Breviar* §. 400), in freiwilliger Gerichtsbarkeit und in Mündelsachen §. 401. Räumliche Begrenzung der Zuständigkeit: Diöcesen, Pfarreien §. 401—402. Erhebung zum Bischof §. 402—406. Vorschlag durch Klerus und Laien

- Ernennung durch den König S. 402. Mißbräuche S. 403. Sofortiger Uebertritt aus hohen Staatsämtern oder sonstigem Laienleben in den Episkopat ohne Einhaltung der canonischen Grade S. 404. Verweltlichung wegen steigenden Einflusses auf den Staat S. 405. Ernennung durch den König nach Vorschlag des Metropolitan von Toledo S. 406—407. Absetzung der Bischöfe S. 407. Räumliche Gliederung der Competenz, provinciae, Metropolitanstühle: besonders Karthagena und Toledo, Bisthümer S. 408. Rechte der Metropolitane S. 409, besonders der Metropolitane von Toledo S. 409—410. Recht, die Bischöfe vorzuschlagen S. 410—411. Beziehungen der gothisch-spanischen Kirche zu Rom S. 411. Briefe und Sendungen der Päpste S. 412. Das Pallium, Legaten; scharfe Abweisung des Papstes Honorius durch Co. T. XV. S. 313. Klosterwesen S. 413—418. Stiftung und Verfassung S. 414. Die wichtigsten Mönchs- und Nonnen-Klöster S. 415. Kloster Agalia, Seminarier S. 416. Einsiedler S. 417. Religiösen und Bönitenten, die Königin-Wittwe S. 417. Die Juden S. 418—429. Lage im römischen Reich S. 419. Reichthum und Zahl S. 419—420. Günstige Lage bis auf Hefared I. und Sifibut S. 420—422. Die Verfolgung unter Sifibut S. 422, unter Sifinanth gemäßigter S. 423, unter Kindila S. 424, unter Hefisvint S. 425—427, unter Egisa S. 427—429.
- b) Die Concilien insbesondere S. 430—504.
- Vorbemerkung S. 430. Concil von Agde S. 431, von Tarracona, von Gerunda S. 431, von Arles, Lerida und Valencia S. 432. II. Concil von Toledo S. 432—433. Brief des Montanus S. 433. I. Concil von Barcelona S. 433. III. Concil von Toledo S. 434—438. Der „tomus“ S. 434. Eingriffe des Königs sein zurückgewiesen S. 435. Einräumung des Controlrechts und sonstiger Rechte an das Concil gegenüber den Staatsbeamten S. 437. Concil von Narbonne S. 438, I. zu Sevilla S. 438, I. zu Saragossa S. 438, zu Toledo S. 439, zu Huesca S. 439. II. Concil zu Barcelona S. 439. Angebliche Provincialsynode zu Toledo S. 439—441. Gründe für Unechtheit dieser Acten S. 440. Angebliches Decret Gunthimars; Gründe für die Unechtheit S. 441. Concil zu Egara S. 142. II. Concil zu Sevilla S. 442—443. IV. Concil zu Toledo S. 443—452. Erweiterung der Zuständigkeit des Concils in weltlichen Dingen S. 445. Geschäftsordnung und Form der Abhaltung der Concilien S. 445—447. Politische Bedeutung der Concilien S. 447. Canon zum Schutz des Königs gegen Empörer S. 448—450. Absetzung und Bestrafung Swinthila's und seines Hauses S. 450—451. Heuchelei S. 451. Wohlthätige Beschränkung des Despotismus der Krone, aber Herrschaft der Kirche über den Staat S. 452. V. Concil von Toledo S. 452—455. Sicherung des Königs gegen Verschwörer S. 454. VI. Concil von Toledo S. 455—458. Judenverfolgung S. 455. „Habeas-Corpus-Acte“

S. 456. Bedrohung der Empörer S. 457. VII. Concil von Toledo S. 458—461. Bedrohung zumal der Geistlichen, als Empörer, Verschwörer, Emigranten S. 459—460. Das Concil von Kindasvinty beherrscht S. 461. VIII. Concil von Toledo S. 461—465. „tomus“ S. 461—463. Begnadigung der Empörer S. 463. Regelung der Königswahl S. 464. Form der Abhaltung der Concilien S. 465. Finanzdecrete des Königs S. 465. IX. Concil von Toledo S. 465—466. Vertretung des Königs, obwohl Provincialconcil S. 466. X. Concil von Toledo S. 466—468. Gericht über Potamius von Braga S. 467. Das Kloster Dumium S. 467—468. Concil zu Merida S. 468. Kirchengelb für König und Heer, während sie im Felde stehen S. 469. Abgrenzung der lusitanischen Provinz S. 469. XI. Concil von Toledo S. 470—472. Strafe für ungehöriges Benehmen im Concil S. 471, für Gewaltthätigkeit und Geschlechtsvergehen der Bischöfe S. 471—472, für Wegbleiben vom Concil S. 472. Concil zu Braga S. 472. XII. Concil zu Toledo S. 473—480. Beschönigung und Legitimierung der Palastrevolution Erwichs S. 473—477. Der tomus S. 474. Arge Heuchelei des Concils S. 475—477. Entbindung des Volks von dem Eid der Treue gegen Wamba S. 476. Mißbrauch der Pönitenz S. 477—478. Aufhebung des von Wamba einseitig gestifteten Bischofthums zu Aquä S. 478—479. Wichtige Vorrechte dem Metropolitan von Toledo verliehen S. 480. XIII. Concil von Toledo S. 480—484. Der tomus S. 481. Begnadigung der Paulianer S. 482. Rößigung der Königin-Wittve, den Schleier zu nehmen S. 483. *lex in confirmatione concilii edita* S. 484. XIV. Concil von Toledo S. 484—486. Verwerfung des Monotheletismus und Annahme der Beschlüsse des VI. Concils von Constantinopel nach Antrag des Papstes S. 485—486. XV. Concil von Toledo S. 486—490. Egisa fordert die Lösung des Conflicts von zwei widerstrebenden Eiden S. 486—488. Abweisung der Zumuthung des Papstes, die Denkschrift Julians zu ändern S. 488. Lösung jenes Conflicts von Eiden S. 488—490. II. Concil zu Saragossa S. 490—491. XVI. Concil zu Toledo S. 491—498. tomus, Sorge für die verfallenden Kirchen S. 492. Verfolgung der Juden und der Verschwörer S. 492, des heidnischen Aberglaubens S. 493. Gericht über Siffibert von Toledo S. 494—495. Bedrohung der Empörer S. 495—496. Besetzung der Stühle von Toledo, Sevilla und Braga S. 496. Restitution des Spatarius Theudimund S. 497. XVII. Concil von Toledo S. 498—501. tomus: Judenverfolgung wegen Verschwörung mit dem Ausland S. 498—499. Ausschluß der Laien und der weltlichen Dinge an den ersten drei Tagen jedes Concils S. 499. Sicherung der Königsfamilie nach dem Tod des Königs (bei Dynastie-Wechsel) S. 500. Verlust der Acten des XVIII. Concils von Toledo S. 501. Schlußbetrachtung über die Concilien S. 501—504. Ursprünglich rein geistliche Versammlungen haben sie doch in diesem Stadium bereits vermöge der den Bischöfen

schon nach römischen Recht eingeräumten Befugnisse auch in weltlichen Dingen Zuständigkeit S. 501. Steigende weltliche Bedeutung seit dem Glaubenswechsel S. 501. Allianz mit der Krone gegen den weltlichen Adel S. 502. Geringer Einfluß des weltlichen Adels auf den Concilien S. 502. Herrschaft der Concilien über die Krone S. 503. Kritik der entgegenstehenden Auffassungen S. 503—504.

8. Repräsentationshoheit S. 504—507.

Starke Stellung der Krone in diesem Gebiet S. 505; nur tatsächliche Mitwirkung und Einflüsse weltlicher und geistlicher Großen S. 506. Die Gesandtschaften S. 506—507.

III. Gesamtkarakter des Königthums S. 508—558.

1. Absolutismus S. 508—553.

Widersprüche: Absolutismus und Ohnmacht der Krone nebeneinander S. 508. Gesetzliche und willkürliche Eingriffe der Könige S. 509. Schrankenlose Strafwillkür S. 509—510. Willkür auch gegen die Kirche S. 511. Recht der Verheirathung von Mädchen und Wittwen S. 511. Imperatorischer Ursprung dieses Rechts S. 511. Bevormundende Vielregiererei S. 512. Echte Besorgniß der Krone S. 513. Anrufung der Hilfe der Kirche S. 514. Demuntiationen S. 515. Die *jussio regia* Organ der königlichen Gewalt S. 516. Gebrauch und Mißbrauch derselben S. 517. Die Krone hat das *imperium* über die Romanen, aber nicht Eigenthum an allem Boden S. 518. Titel des Königs S. 518—523, verstorbener Könige S. 522, der Königin S. 523. Die Prinzen S. 524. Bezeichnung der Unterthanen S. 524—526. *subditi, fideles, servi, cives, populi* S. 525. Identificirung von Kirche und Staat S. 526. Maßlosigkeit der königlichen Gewalt in Form und Inhalt S. 527—528. Theokratische Färbung und Stützung des Königthums S. 529. Schutzmaßregeln der Kirche hiegegen S. 530. Kronfolge S. 530—539. Wahlprincip S. 531—532. *designatio successoris* S. 533. Usurpationen S. 533. Fingirtes Erbprincip S. 534. Recht, zu wählen S. 534—538. Wählbarkeit S. 538—539. Eid des Königs S. 539. Eid der Unterthanen S. 540. Formen der Königswahl: Salbung S. 541—542. Ornat und Tracht der Könige S. 542—545. Pelztracht S. 542. Krone, Purpur, Kriegsfahne, Thron S. 542—543. Der gothische Königshort zu Guarrazar vergraben S. 544—545. Hofleben, Tagesordnung Theoderich II. S. 546—547. Keine Gefolgschaft S. 548. Das *palatium* S. 549—552. Die wirklichen Residenzen zu Toulouse und zu Toledo und die angeblichen Residenzen S. 550—553.

2. Schranken des Königthums S. 553—558.

Wegfallen der Volksversammlung S. 553. Heerversammlung, *römische conventus* S. 554—555. Der Adel als Schranke des Königthums, Hostage S. 555. Die Kirche als Schranke des Königthums S. 556—558.

II. Das Reich der Sueven in Spanien S. 559—582.

1. Geschichte S. 559—573.

Einwanderung, *foedus* S. 559. Hermeric und Hermigar S. 560. Reila S. 561—562. Refiar S. 562—564. Aulf S. 564. Malbra

S. 564—566. Franta S. 565. Kemismund S. 565—568. Frumari
 S. 566—567. Verbreitung des Arianismus S. 568. Annahme des
 Katholicismus S. 569. Theodemir S. 569—570. Miro S. 570—571.
 Eborich S. 571. Audifa S. 571—572. Matorich S. 572. Einverleibung
 in das Gothenreich S. 572—573.

2. Verfassung S. 573—582.

Landtheilung S. 573. Gliederung des Stammes in zwei Bezirke S. 574.
 Stände- und Städterwesen S. 575. Einzelne Hoheitsrechte des Königs-
 thums S. 575. Heerbann, Gerichtsbann S. 575—580. Finanzbann,
 Münzhoheit S. 575—576. Verhältniß zur katholischen Kirche S. 576—581.
 I. Concil von Braga S. 577. II. Concil von Braga S. 578—579.
 Martin von Tours und Martin von Dumium S. 580. Gesandtschafts-
 recht, Titel, Palast, Hof des Königs S. 581. Thronfolge, Königswahl
 S. 581—582.

Anhang. Beilagen S. 583—631.

Collectaneen zum Westgothenrecht S. 585—631.

I. Antiqua S. 585—587.

II. Lex Visigothorum S. 587—631.

Ergänzungen S. 631.
